

Katholische Kirchengemeinde St. Jakobus Frankfurt

Protokoll der PGR-Sitzung am 12.04.2018 im Gemeindehaus von Mutter vom guten Rat

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Christina Buxbaum, Dr. Ruth Eichmann, Clemens Fischer, Cornelia Fischer, Lothar Höhn, Ingrid Iwanowsky, Claudia Jestädt, Rolf Karg, Dominik Kosok, Angelika Mager, Monika Nicol, Claudia Schönzart, Angelika Stolz, Rebecca Wachendörfer, Pfr. Werner Portugall, Marco Rodriguez

Pastoralteam: Heike Roth

Entschuldigt:

Rebekka Breuer, Dr. Jürgen Decher, Michael Durchholz, Markus Müller, Claudia Wachendörfer, Hans-Peter Labonte

Gäste/nicht stimmberechtigt:

Max Leissner, Dr. Winfried Barth, Ludwig Berz

Sitzungsleitung: Rolf Karg

Protokoll: Clemens Fischer

Beginn: 19.35 Uhr

Top 1: Geistlicher Impuls

Dominik Kosok liest die Kurzgeschichte „Der hungrige Kaftan“.

Top 2: Regularien

- Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
- Das Protokoll der letzten Sitzung wird bei vier Enthaltungen angenommen.
- Die Tagesordnung wird mit folgender Anmerkung einstimmig angenommen:
Pfarrer Portugall hat zu TOP 6 (Bericht aus dem Verwaltungsrat) noch einige Ergänzungen.

Top 3: Sozialraumorientierte Pastoral

Heiko Roth stellt ein Konzept für einen Projektausschuss „Sozialraumorientierte Pastoral“ als möglichen Sachausschuss des PGRs vor (siehe Anhang).

Die Leitung sollte ehrenamtlich sein, unterstützt wird der Ausschuss von Heike Roth und Joao Ferreira. Bisher wurden noch keine Personen konkret angesprochen, es sollten aber auch Mitglieder des PGR vertreten sein. Der Zeitbedarf wird auf ca. 4 Stunden/Monat geschätzt.

In diesem Zusammenhang erwähnt Frau Iwanowsky das Handbuch „Älterwerden in Niederrad“.

In der nächsten PGR-Sitzung sollten möglichst Personen benannt werden, die in dem Ausschuss mitarbeiten möchten. Ansprechpartner ist Heike Roth.

Beschluss (einstimmig): Der PGR unterstützt den Aufbau des Projektausschusses auf Basis des vorgestellten Konzepts. Die Konstituierung des Ausschusses erfolgt in einer der nächsten PGR-Sitzungen.

TOP 4: Partnerschaft mit Salasa

Herr Dr. Winfried Barth berichtet aus dem Sachausschuss für Eine Welt und Umwelt (EWU)

.Der Ausschuss befasst sich hauptsächlich mit den Themen

- Fairer Handel/Selbstverpflichtungserklärung St. Jakobus
- ~~- Umweltmanagement Schwanheim/Goldstein~~
- Partnerschaft mit Salasa / Philippinen.

Die Partnerschaft mit Salasa gibt es seit 2002, über das College-Schüler-Projekt kann die Ausbildung von bis zu 20 Schülern finanziert werden. Seit 2004 wurde die Ausbildung von 50 Schülern finanziert.

Die Kosten von ca. 11.000 €/Jahr werden aus dem Christbaumverkauf, Pfarrfesterlösen, Spenden, sonstigen Einnahmen sowie aus Rücklagen aufgebracht.

Für die Finanzierung des Projekts wurde 2011 der Verein

„DIALOG IN DER EINEN WELT e.V.“ gegründet (näheres ist auf unserer Homepage

www.stjakobus-ffm.de/gemeindeleben/vereine-und-gruppen/verein-dialog-in-der-einen-welt-ev nachzulesen).

Perspektive:

Da die Finanzierung für eine Studiendauer von vier Jahren garantiert sein muss, droht ohne weitere Einnahmen ab 2020 eine Reduzierung der Anzahl der unterstützten Schüler und längerfristig eine Einstellung der Unterstützung.

TOP 5: Überarbeitung Pastoralkonzept

Rebecca Wachendörfer stellt den aktuellen Stand des Pastoralkonzepts vor.

Ziel ist es, das neue Pastoralkonzept bis zur Bischofsvisitation im November zu verabschieden. Dazu soll am 15. September ein Klausurtag stattfinden.

In der letzten PGR-Sitzung wurde das Thema synodalen Gremien in Kleingruppen bearbeitet, mit folgenden Ergebnissen:

- Im PGR werden derzeit die Arbeitsgebiete Liturgie, Caritas und Soziales nicht ausreichend behandelt.
- Die Größe des PGRs mit 18 Mitgliedern soll beibehalten werden. Für die nächste Wahl sollen wieder von jedem Kirchort sechs Mitglieder gewählt werden, vorausgesetzt, es finden sich genügend Kandidaten.
- Für den Verwaltungsrat (KVVR) sollte die Kompetenz der Mitglieder Priorität gegenüber der Herkunft (Kirchort) haben, wünschenswert wäre es aber, dass alle Kirchorte vertreten sind, um den Kontakt zum Kirchort zu gewährleisten.
- Die Zusammenarbeit des KVVR mit dem PGR ist gut, die Ortsausschussvorsitzenden könnten aber noch besser informiert werden.

- Für die Ortsausschüsse sollte es eine Geschäftsordnung geben. Es ist positiv, dass die Ortsausschussvorsitzenden derzeit auch im Vorstand der PGRs sind, dies sollte aber nicht festgeschrieben werden.

TOP 6: Bericht aus dem Verwaltungsrat

Pfarrer Portugall berichtet aus dem Verwaltungsrat:

- An das Feldkreuz in Schwanheim (in der Nähe der Höchster Fähre) sollen witterungsbeständige und seniorengerechte Bänke aufgestellt werden, derzeit stehen dort Plastikbänke.
- Beim Bau des barrierefreien Zugangs zur Kirche in Schwanheim gibt es Verzögerungen bei der Auslieferung der Steine.
- In Schwanheim steht die Sanierung des Kirchturms an. Dazu gibt es am 12. Juni eine Informationsveranstaltung.
- Es soll ein Bauausschuss für St. Mauritius gegründet werden.

TOP 7: Informationen aus den Ortsausschüssen

- Niederrad:
Beim Wilden Sommer 2018 wird am 4.8.2018 unsere Gemeinde für das Programm zuständig sein.
Für die nächste Orgelreinigung in Niederrad wird am 23.11.18 eine Elektro Swing Party stattfinden.
Es werden noch Austräger für das Gemeindemagazin 21km² gesucht.
Am 9.6.18 findet das Sommerfest im Kinderreich statt.
Für die Gestaltung des Außengeländes der Kirche werden Vorschläge erörtert.
- Goldstein:
Themen für das nächste Gemeindemagazin 21Km²wurden diskutiert.
Am 11. August feiert der Präventionsrat für den Stadtteil Goldstein sein 20-jähriges Jubiläum mit einem ein Markt der Möglichkeiten im Goldsteinpark, an dem sich die Gemeinde möglichst beteiligen soll.
Im Oktober und November wird eine Veranstaltungsreihe „Wenn der Tod kommt“ angeboten.
Das Patrozinium wird am 23. Juni in der Dankeskirche gefeiert.
Ein Retro-Bastel-Nachmittag findet am 25 November mit Pfr. Portugall und Frau Sauerborn-Heuser statt.
- Schwanheim: keine neue Sitzung seit dem letzten PGR-Protokoll

TOP 8: Berichte / Informationen

- Am 21. 4.2018 wird der Senfkornpreis der Caritas Frankfurt verliehen.
- Am 17.6.2018 findet in St. Georgen das Sommerfest unter Beteiligung der muttersprachlichen Gemeinden statt.

Die Sitzung endet um 22.05 Uhr.

Anhang: Projektausschuss “Sozialraumorientierte Pastoral”

Zielfoto

Bis Ende 2019 hat sich der Ausschuss unter ehrenamtlicher Leitung konstituiert, Vernetzungspartner sowie aktuell anstehende Themen sind identifiziert, erste Aufgaben angegangen und Impulse für die Weiterarbeit zusammengestellt.

Idee

Als Ausschuss des Pfarrgemeinderates soll er den ganzen Sozialraum¹ neue Pfarrei St. Jakobus in den Blick nehmen mit den Zielen

1. koordinierend und vernetzend² tätig zu sein und
2. die konzeptionelle Ausrichtung einer sozialraumorientierten Pastoral als Impulsgeber (innovativ) voranzutreiben.

Grundlage für die Arbeit sind die Prinzipien des Gemeinwohls, der Solidarität und der Subsidiarität sowie die fünf Kernpunkte der Sozialraum-Orientierung:

1. Orientierung am Interesse und dem Willen der Menschen (zuhören, wahrnehmen, überlegen mit statt überlegen für)
2. Aktivierung und Beteiligung vor Betreuung
3. Orientierung an vorhandenen Ressourcen
4. Vertrauen in die Entstehungsmöglichkeit neuer Potenziale aus dem Zusammenwirken unterschiedlicher Perspektiven (sowohl auf Ebene bürgerschaftlichen Engagements wie in der Kooperation und Vernetzung verschiedener Professionen und unterschiedlicher Einrichtungen)
5. Lebenswelten³ wahrnehmen und gestalten

In der pastoralen Orientierung lenkt sie die Perspektive über die Fragestellung, wie Kirche/Pfarrei den Menschen im Sozialraum dienlich sein kann und über die Förderung der zugehenden Pastoral hinaus und sieht das Gesicht von Kirche überall dort, wo Menschen ihren Glauben leben und in der Solidarisierung mit benachteiligten Menschen Zeugnis des menschenfreundlichen Gottes geben (und nicht nur, wo kirchliche Angebote organisiert werden). Sozialpastoral als lebens-wichtige Säule kirchlichen Lebens (neben Liturgie und Verkündigung) wird damit stark gemacht. In der Kooperation und Vernetzung kann sich Feedbackkultur weiterentwickeln.

Konkret

ist an eine Arbeitsgruppe von ca. acht Personen gedacht, die möglichst unterschiedliche Blickwinkel mitbringen (beruflicher Hintergrund, Nationalität, Alter, aus den versch. Kirchorten, Vernetzung in Vereinsleben und Einrichtungen). Hier muss nicht alles vertreten und abgebildet sein, da sich der Ausschuss je nach Thema und Bedarf vernetzend Resonanz einholen kann und soll. Die Mitglieder sollten vier Stunden Zeit pro Monat aufbringen können, einen Blick auf den ganzen Sozialraum Pfarrei haben oder einnehmen wollen, eine gute Wahrnehmung für Themen haben, die (neu) aufschlagen und Lust an konzeptioneller Arbeit haben.

Erste Aufgaben könnten sein:

- Erstellung eines Flyers o. ä. in Kooperation mit dem Öffentlichkeitsausschuss auf den Weg bringen, der vorhandene Initiativen, Einrichtungen, Hilfsangebote vorstellt
- Austausch der sozial Engagierten fördern und Vernetzung der Aktivitäten
- Themen sammeln, die von dem Ausschuss gesehen werden, zugehörige Kooperations-partner

s
u
c

¹ Der Begriff Sozialraum bleibt in der Fachdiskussion schwammig; eine einheitliche und eindeutige Definition gibt es nicht. Gemeint ist für unseren Zusammenhang die geographische Größe der Pfarrei innerhalb derer, sich der gesellschaftliche und menschliche Handlungsraum beeinflusst von wirtschaftlichen Faktoren, Milieus, Stadtteilentwicklung, kulturellem – und Vereinsleben, Altersstruktur usw. abspielt

Vgl.: https://soziokultur-sachsen.de/phocadownload/userupload/fachbeitrag_corax_5_2011_sozialraum.pdf

² z. B. mit Sozialkonferenzen, Stadtteilarbeitskreisen, Regionalräten, Ortsausschüssen, Einrichtungen usw.

³ z. B. Lebenswelt von Familie, von Geflüchteten, von pflegenden Angehörigen usw.